

## **Am 07. Februar 2012 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen behandelt wurden:**

---

### **Vorbemerkung**

Von 17.45 Uhr bis 19.30 Uhr besteht für die Mitglieder des Gemeinderats die Möglichkeit nacheinander verschiedene Stuhl- und Tischmodelle der Firmen Kilpper und Brunner zu bemustern und eine Vorauswahl zur Angebotseinholung zu treffen.

Das 40 Jahre alte Mobiliar der Silberdistelhalle soll bis zum Herbst 2012 durch insgesamt rd. 480 neue Stühle und rd. 80 neue Tische ersetzt werden.

Die anwesenden Firmenvertreter nehmen die Gelegenheit wahr, den Mitgliedern des Gemeinderats ihre Produktpalette in allen Details vorzustellen.

### **Bürgerfragestunde**

Die anwesenden Zuhörer machen von der Möglichkeit, Fragen an den Gemeinderat oder Bürgermeister zu richten keinen Gebrauch.

### **Modernisierung der Straßenbeleuchtung in der Siedlung**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dipl.-Ing. Stelte vom gleichnamigen Elektro-Fachplanungsbüro aus Egenhausen.

Bürgermeister Frank Buob geht in seinem Eingangsvortrag kurz auf die Besonderheiten der Straßenbeleuchtung in der Siedlung ein.

In den vergangenen zwei Monaten gab es wiederholt Probleme mit der Straßenbeleuchtung in der Siedlung. Diese Probleme waren aber auf die in die Jahre gekommene Technik im Schaltkasten sowie auf Kurzschlüsse durch kondensierte Luftfeuchtigkeit in der Elektrik zurückzuführen. Mit dem Austausch der Technik und dem Einbau einer Beheizung in den Schaltkasten dürften diese Probleme nun behoben sein.

Insgesamt ist die Straßenbeleuchtung in der Siedlung in weiten Teilen „in die Jahre gekommen“. So sind dort noch viele Straßenleuchten anzutreffen die rd. 50 Jahre alt sind.

Viele der (Peitschen-)Masten sind erkennbar korrodiert, die darauf installierten Leuchtenkoffer enthalten noch jeweils zwei Neonröhren deren Lichtintensität bereits nach 2 Jahren des Betriebs deutlich abnimmt. Ein weiteres Problem sind die gebietsweise weiten Leuchtenabstände untereinander, was ebenfalls zu einer schlechteren Ausleuchtung der Straßen und Gehwege führt.

Der Bund fördert auch dieses Jahr die Modernisierung solcher alter Straßenbeleuchtungen mit 40 % der Kosten für die Installation neuer LED-Leuchtenkoffer. Die Kosten des Austauschs der Masten sind hingegen nicht förderfähig.

Dipl.-Ing. Stelte präsentiert ein mögliches Konzept zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung in der Siedlung. Von der Modernisierung wären die Gemeindestraßen Bernecker Weg, Allmandweg, Bei den Eichen, Hummelbergweg, Tannenweg und Gommertweg tangiert.

Die Kosten für den weitestgehenden Austausch der Masten sowie eine flächendeckende Umrüstung auf LED würden sich alles in allem auf ca. 85.000,- € belaufen. Dazu könnte die Gemeinde einen Zuschuss des Bundes in Höhe von rd. 23.000,- € erhalten.

Mit der neuen Beleuchtung könnten pro Jahr rd. 13.600 kWh bzw. 8 to. CO<sup>2</sup> eingespart werden.

Die neuen, energiesparenden LED-Leuchtmittel wären deutlich heller, als die bislang verwendeten Neonröhren.

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Zuschussantrag zu stellen.
2. Das Ing.-Büro Stelte wird mit der Erarbeitung eines Konzeptes und der fachlichen Unterstützung der Antragstellung beauftragt.
3. Nach Vorliegen eines Bewilligungsbescheides entscheidet der Gemeinderat endgültig über die Durchführung des Projektes.

### **Neumöblierung der Silberdistelhalle**

Die rd. 40 Jahre alte Möblierung der Silberdistelhalle soll durch rd. 480 neue Stühle und rd. 80 neue Tische ersetzt werden.

Die Mitglieder des Gemeinderats haben vor der heutigen Sitzung rd. 20 Stuhl- und 6 Tischmodelle verschiedener Anbieter bemustert.

In der anschließenden Aussprache wird das Thema nochmals grundsätzlich erörtert und auf das Ergebnis der Bemusterung eingegangen.

Abschließend wählen die Mitglieder des Gemeinderats insgesamt 4 Stuhl- und 4 Tischmodelle aus für die konkrete Angebote eingeholt werden sollen.

### **Ausbau des Brückenweges**

Der Vorsitzende erläutert kurz die Planungen zum Ausbau des Brückenweges und informiert das Gremium über den Stand der Gespräche und Verhandlungen mit den Anwohnern, da der geplante Straßenausbau erschließungsbeitragspflichtig ist.

Im Zuge des Straßenausbaues sollen der Kanal und die Hauptwasserleitung sowie ältere Wasserleitungs-Hausanschlüsse erneuert werden. Auch ist eine komplette Erneuerung der Straßenbeleuchtung vorgesehen. Leerrohre zur Aufnahme von Medienkabeln werden ebenfalls mit eingelegt. Am Ende des Brückenweges wird ein Wendehammer gebaut. Die Straße erhält beidseitig Granit-Pflasterrinnen zur Entwässerung und einen komplett neuen Straßenunter- und -oberbau.

Alle Grundstücksanlieger haben sich bereit erklärt, die anfallenden Erschließungskosten für den Straßenausbau mittels Vereinbarungen mit der Gemeinde abzulösen.

Die gesamten Arbeiten sollen in den nächsten Tagen im Schwarzwälder Boten und im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg öffentlich ausgeschrieben werden.

Als Baubeginn wird nach den Osterferien 2012 Mitte April avisiert; die Fertigstellung der Maßnahme müsste bis zum Beginn der Sommerferien möglich sein.

Der Gemeinderat gibt die Tief- und Straßenbauarbeiten zum Ausbau der Gemeindestraße „Brückenweg“ frei und genehmigt die öffentliche Ausschreibung des Projektes.

## **Bausachen**

### **a) Wohnungsumbau mit Terrassenüberdachung im Erdgeschoss, Walddorfer Straße 15/1**

Der Vorsitzende erläutert den vorliegenden Bauantrag. Es handelt sich dabei um geringfügige Erweiterungen im Gebäudebestand, die aber an dem im Außenbereich liegenden Objekt problemlos möglich sind.

Zum vorliegenden Bauantrag auf Wohnungsumbau mit Terrassenüberdachung im Erdgeschoss, Walddorfer Straße 15/1 wird das **Einvernehmen** der Gemeinde **erteilt**.

### **b) Wohnhausneubau mit Doppelcarport, Kapfweg 6, Flst. 211/5**

Die grundsätzliche Bebaubarkeit der Flurstücke 211/5 und 211/4, die Dachform usw. wurden bereits im Rahmen einer Bauvoranfrage im Herbst 2010 geklärt.

Der Vorsitzende stellt den heute vorliegenden Bauantrag vor und macht detaillierte Angaben zur geplanten Erschließung (Wasserversorgung, insbesondere aber Oberflächenwasser- u. Schmutzwasserableitung).

Dem Vorhaben stehen aus Sicht der Gemeinde keine Einwendungen entgegen.

Aus der Mitte des Gemeinderats werden die Bauvorhaben auf den Flurstücken 211/5 und 211/4 begrüßt. Hinsichtlich der von der Gemeinde zu erbringenden Erschließungsleistungen stehen jedoch verschiedene Anfragen zur Beantwortung an.

Nach eingehender Aussprache **beschließt** der Gemeinderat **einstimmig** zum vorliegenden Bauantrag auf Wohnhausneubau mit Doppelcarport, Kapfweg 6, Flst. 211/5 das Einvernehmen der Gemeinde zu erteilen.

### **c) Wohnhausneubau mit Doppelgarage, Kapfweg 8, Flst. 211/4**

Es gilt auch hier das unter der Bausache „Kapfweg 6“ gesagte, worauf verwiesen wird.

Zum vorliegenden Bauantrag auf Wohnhausneubau mit Doppelcarport, Kapfweg 8, Flst. 211/4 wird das **Einvernehmen** der Gemeinde **erteilt**.

### **Anfragen und Anregungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden aus der Mitte des Gemeinderats keine Anfragen oder Anregungen an die Verwaltung herangetragen.

### **Bekanntgaben**

#### **a) allgemeines**

- keine Bekanntgaben -

#### **b) in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse**

- keine Bekanntgaben -